Die Zeit
29./IV. 1915

Die Approvisionierung Badens.

Aus Baden, 27 d., wird uns telegraphiert: Die Gemeindeverwaltung der Kurstadt Baden hat gemeinschaftlich mit der Bezirkshauptmannschaft umfassende Vorbereitungen getroffen, um mit Rücksicht auf den in diesem Jahre zu erwartenden und schon jetzt fühlbaren zahlreichen Besuch von Sommerparteien und Kurgästen die Deckung des vermehrten Bedarfes an Lebensmitteln sicherzustellen. Eine eigene Approvisionierungssektion des Gemeinderates, an deren Spitze Vizebürgermeister Brusatti steht, hat unter Mitwirkung des Referenten der Bezirkshauptmannschaft Dr. Vogl eine umfassende Aktion in dieser Richtung unternommen. Die Gemeindeverwaltung hat schon jetzt um den Betrag von einigen hunderttausend Kronen Lebensmittelvorräte, insbesondere Mehl, Hülsenfrüchte, Schmalz, Speise- und Futterkartoffeln, Holz usw. angekauft und hält die Vorräte für den Bedarf des Publikums zur Verfügung. Die Lebensmittel werden von der Gemeinde an Gewerbetreibende und Korporationen abgegeben, und die Gemeinde hat Höchstpreise festgesetzt, so daß jeder Preistreiberei und jeder künstlichen Verteuerung vorgebeugt wird. Es ist auch alles vorgekehrt, um jeden weiteren Bedarf an Lebensmitteln sicherzustellen, so daß weder ein Mangel noch eine Verteuerung eintreten kann, auch wenn der Besuch des Kurortes, wie aus der Nachfrage nach Sommerwohnungen zu schließen ist, einen viel größeren Umfang als in normalen Zeiten annehmen sollte